



**Prof Dr. Sebastian Thies**  
**Projekte nachhaltig aufsetzen - verschiedene**  
**Fördermöglichkeiten**

**DAAD – Referat P41 – Konferenz „Internationale Kooperationen  
resilient gestalten“, 14.-15.09.2023**



---

# Interdisciplinary Centre for Global South Studies Tübingen

- fakultätsübergreifende wissenschaftliche Einrichtung seit 2018
- Nachfolgeprojekt zu dem BMBF/DAAD Thematic Network „Futures under Construction in the Global South“ (2015-2020)
- Gegenwärtig ca 50 Mitglieder, 5 von 7 Fakultäten der UT
  
- Entstanden aus der Kooperation von über die UT verstreuten „randständigen“ Arbeitsbereichen mit Fokus auf einzelnen Regionen im Globalen Süden (Lateinamerikastudien, Afrikastudien, Südasien)



---

## Unsere Entwicklungsstrategie

- Legitimationsdruck auf Geistes- und Sozialwissenschaften in den TransArea Studies erfordert Drittmittelanträge
- Kombination von unterschiedlichen Förderformaten (DAAD, DFG, BMBF, Erasmus)
- Herausbildung kritischer Masse für die intramurale und internationale Sichtbarkeit
- Bündelung von Expertise in der internationalen Forschungskoooperation
- Einbindung internationaler Partner in die Strategieentwicklung  
UFF (Brasilien), UNAM (Mexiko), Witswatersrand (Südafrika), UCAD (Senegal), U Melbourne (Australien), JNU (Indien)



## Kooperationen inmitten von Krisensituationen

- Die weltweite Krise liberaler Demokratien hat die Bedingungen für die Kooperation mit dem akademischen Partnern im Globalen Süden verschärft
- Antiliberale politische Bewegungen sehen Geistes- und Sozialwissenschaften zunehmend nicht nur als verzichtbar, sondern vielmehr als ideologische Bedrohung.
- Im Kontext des ICGSS reichen die Interventionen des Antiliberalismus von intellektuellenfeindlichen Diskursformationen, über hochschulpolitische Umschichtungen bei der Finanzierung bis hin zu direkter Zensur und physischen Bedrohungen von Wissenschaftlerinnen.
- Bedingungen für die Geistes- und Sozialwissenschaften als soft indicator für Demokratieentwicklung



---

## **Gesellschaftspolitische Herausforderungen der Hochschulkooperation mit Partnern im Globalen Süden**

- Hochschulpolitiken im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften als soft indicator für Demokratieentwicklung
  - Antiliberale politische Bewegungen sehen Geistes- und Sozialwissenschaften zunehmend nicht nur als verzichtbar, sondern vielmehr als ideologische Bedrohung.
  - Im Kontext des ICGSS reichen die Interventionen des Antiliberalismus von intellektuellenfeindlichen Diskursformationen, über hochschulpolitische Umschichtungen bei der Finanzierung bis hin zu direkter Zensur und physischen Bedrohungen von Wissenschaftlerinnen.
-



---

## **Fallbeispiel Universidade Federal Fluminense Bolsonarismo und der Kampf gegen die „balburdía“ in Philosophie und Soziologie (2019ff.)**

- Massive Budgeteinschränkungen für die Bundesuniversitäten, mit der Begründung, man müsse sie vom „kulturellen Marxismus“ säubern. (Jair Bolsonaro)
  - Budgetäre „Dezentrierung“ (Abraham Weintraub): Angedrohte Umverteilung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften in die Wirtschaftswissenschaften.
  - Einschränkung von Pluralität und Diversität an den Universitäten, Rückabwicklung der unter der PT eingeführten Politiken der affirmative action, Gefährdung der Karrierewege in den Geistes- und Sozialwissenschaften.
  - Direkte Targetierung der UFF als eine der ersten drei Ziele der Budgetkürzungen
-



---

## Wie gestaltet man die Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten im Globalen Süden resilient für die konjunkturellen Krisen einer global vernetzten Welt

- **Resilience:** Wie können Kooperationen so angepasst werden, dass sie Krisenszenarien (politische Umbrüche, Kontingenzen in der Hochschulpolitik, Pandemie) überstehen?
  - **Strategic Adjustment:** Wie können Kooperationen unter Krisenbedingungen durch die gemeinsame Strategieentwicklung gestärkt – agiler, innovativer, resistenter – werden?
  - **Gaining Critical Mass:** Wie vernetzt man unterschiedliche Förderlinien so, dass sich eine kritische Masse im Verbund ergibt, die das nachhaltige Verfolgen gemeinsamer, mittelfristig belastbarer Programmziele erlaubt?
  - **Change(A)bility:** Wie kann man diese Strategieentwicklung für ein Change Management im Internationalisierungsbereich an deutschen Universitäten nutzen?
-



---

## Resilienz in der Kooperation: Safe Haven

- Als Reaktion auf die Krise längere Gastaufenthalte der Team Leaders zur Strategieentwicklung
- Überbrückung der adversen politischen Umstände durch Verstärkung von internationalen Qualifikationswegen für NachwuchswissenschaftlerInnen
  - 2 Postdocs aus Brasilien mit Familie (PPP Probral, Exzellenzmittel, Teach@Tübingen)
  - 5 Doktoranden in co-tutelle Programmen (DAAD) oder anderweitig finanziert
- Nachteil: Starke Imbalance, Abhängigkeit von deutschen Mittelgebern, Reaktivität





---

## Strategien des Adjustment:

- Gegenseitige Mobilitäten aufrechterhalten:
    - Trilaterale Vernetzung von ISAP mit UFF und UNAM
    - Doppelabschlussprofil im Master Cultures of the Global South UT/ Master in Kommunikationswissenschaft PPGCOM UFF (2022)
    - Digital Co-Teaching Angebote mit UT / UCAD / UFF
  - Intramurale finanzierte Promotionsverbände (Exzellenzstrategie)
  - Doctoral Certificate Programme Global South Studies
  - CAPES / DAAD Probral PPP Probral / Capes: "Discomforting Territories: Images, Narratives, and Objects of the Global South"
  - Teach@Tübingen Gastdozenturen für Postdocs, Fachtagungen, Fachpublikationen
-



- 
- Jährliche Internationale Summerschools UT als Qualifikationsprogramm für den Forschungsnachwuchs
  - Aufbau eines digitalen Konferenzformats: „International Forum for Global South Studies“
    - (vernetzte Entscheidungsstrukturen, Plattform für den transarealen Dialog, Einbindung der researchers in early career phases, Zielsetzung low budget / high impact)
  - Veröffentlichungsmöglichkeiten Routledge Book Series  
Transdisciplinary Souths; Working Paper Series



---

## Change(A)bility

- Wie kann man diese Strategieentwicklung für ein Change Management im Internationalisierungsbereich an deutschen Universitäten nutzen?
- Projektiert: Global South Hub (UT) mit Koordinationsstelle
- Exzellenzplattform 4 „Global Encounters“, 4 Juniorprofessuren zum Globalen Süden
- Global Awareness Teaching